

<b>Termin</b>	Mittwoch, 13. April 2016
<b>Zielgruppe</b>	Hauptamtliche in der kommunalen Jugendarbeit und alle, die Jugendbeteiligung auf den Weg bringen
<b>Ort</b>	Kinder- und Jugendbüro Stephanienstraße 16 76530 Baden-Baden 07221.93-2622
<b>Leitung</b>	Carsten Thomas, Leiter Kinder- und Jugendbüro der Stadt Baden-Baden Manuela Bühler, Betreuerin Jugendbeirat Süßen Angelika Barth, Fachreferentin Landeszentrale für politische Bildung Christiane Franz, Projektkoordinatorin Workshopreihe „Beteiligungs-Dings“ Lisa Fiegel, B.A. Politikwissenschaft
<b>Assistenz</b>	Johannes Klein, Praktikant der LpB N.N., Praktikant der LpB
<b>Kosten</b>	40,00 EUR Fahrtkosten werden nicht erstattet. Getränke gehen auf eigene Rechnung.
<b>Anmeldung:</b>	Bis Montag, 4. April per Mail an <a href="mailto:Claudia.Kornau@lpb.bwl.de">Claudia.Kornau@lpb.bwl.de</a>

Seminarnummer 34/15a/16

## Lageplan

Kinder- und Jugendbüro  
Stephanienstraße 16  
76530 Baden-Baden

Vom Bahnhof aus fahren viele Buslinien zu den Haltestellen „Leopoldsplatz“ oder „Augustaplatz“. Von dort erreichen Sie den Veranstaltungsort zu Fuß in 5-10 Minuten.

# WORKSHOPREIHE

## Beteiligungs-Dings

### „Fließende Übergänge“ – vom Jugendhearing zum Jugend- gemeinderat und zurück



Zeichnung: Martina Peao

**13. April 2016**

Kinder- und Jugendbüro, Baden-Baden

**lpb**  
Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

kinder-  
und  
jugendbüro  
STADT BADEN-BADEN

## Workshopreihe

### Beteiligungs-Dings

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung  
in Baden-Württemberg

Im Oktober 2015 hat der Landtag in der Gemeindeordnung unter anderem den § 41a geändert. Kinder und Jugendliche müssen nun an kommunalen Entscheidungen beteiligt werden.

Überlegen Sie erste Schritte in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung?

Haben Sie schon Erfahrungen gemacht und Rückschläge erlebt?

Sind Sie mittendrin in der Jugendpartizipation und können anderen erfolgreiche Modelle vorstellen?

Kinder und Jugendliche an kommunalpolitischen Entscheidungen zu beteiligen, erfordert einiges an Aufwand: neben Personal und Budget ist es vor allem wichtig, eine Form zu finden, die zu den Jugendlichen und den Rahmenbedingungen passt.

Wir wollen mit der Workshopreihe eine Plattform schaffen, die über einen 3-jährigen Zeitraum Kommunen die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, sich Ideen und Anregungen zu holen, Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg zu bringen und weiter zu entwickeln.

Mit einer gelungenen Beteiligungskultur machen Sie Ihre Gemeinde für alle Generationen attraktiv und lebendig. Die Workshops richten sich an alle, die in den Gemeinden hauptamtlich mit Jugendlichen zu tun haben und alle, die sich für das Thema interessieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxiserfahrungen und der Best-Practice-Austausch. Durch neue Impulse, die Diskussion mit anderen und das Erarbeiten konkreter Schritte wollen wir Sie unterstützen, Ihren jeweils eigenen Weg in der Kinder- und Jugendpartizipation zu finden.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, egal an welchem Punkt der Überlegungen und Aktivitäten Sie gerade stehen.

## „Fließende Übergänge“ Vom Jugendhearing zum Jugendgemeinderat und zurück

**Mittwoch 13. April 2016**

Baden-Baden

Kinder- und Jugendbeteiligung ist schon lange kein Fremdwort mehr in Politik und Verwaltung. Viele Kommunen haben bereits erste Schritte unternommen, Modelle ausprobiert oder sich zumindest informiert. Und dabei die Erfahrung gemacht, dass Jugendbeteiligung kein Selbstläufer ist. Oft ist die Begeisterung bei allen Beteiligten am Anfang groß und lässt dann schnell nach. Selbst langjährig gut laufende Formate sind nicht davor gefeit, plötzlich nicht mehr zu funktionieren, weil die Jugendlichen die Lust verlieren oder andere Aktivitäten wichtiger werden, die Unterstützung fehlt oder die Rahmenbedingungen sich geändert haben.

Auf Seiten der Hauptamtlichen in den Kommunen hinterlässt das oft ein Gefühl des Scheiterns und der Ratlosigkeit. Dabei lassen sich diese Erfahrungen und Erkenntnisse nutzen für künftige neue Ansätze, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen.

Wir wollen bei diesem Workshop mit dem Vertreter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Baden-Baden und den BetreuerInnen des Jugendbeirat Süßen diskutieren, welche Wege möglich sind, um Übergänge von einer Beteiligungsform in eine andere fließend zu gestalten. Bringen Sie ihre Fragen und Anliegen mit, holen Sie sich neue Ideen und lassen Sie sich inspirieren von der Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen.



## Programm

- |           |   |
|-----------|---|
| 9.30 Uhr  | Begrüßung und Kennenlernen bei Kaffee und Brezel  |
| 10.00 Uhr | Vorstellen der Workshopinhalte, Erwartungen und Einstieg ins Thema  |
| 10.30 Uhr | Jugendbeteiligungskonzept der Stadt Süßen – vom Jugendgemeinderat zum Jugendbeirat  |
| 11.30 Uhr | Jugendbeteiligungskonzept der Stadt Baden Baden – vom Jugendgemeinderat zum Jugendforum   |
| 12.30 Uhr | Mittagessen   |
| 13.30 Uhr | Arbeitsphase I: Eigene Erfahrungen und Anliegen. Austausch und Diskussion in Kleingruppen                                       |
| 14.30 Uhr | Zusammenführen der Ergebnisse   |
| 15.00 Uhr | Kaffeepause   |
| 15.15 Uhr | Arbeitsphase II: Den Übergang gestalten – wie finde ich das richtige Format? Reflexion: Nächste Schritte in der eigenen Kommune |
| 16.00 Uhr | Offene Fragen und einige Antworten  |
| 16.30 Uhr | Ende  |